

[Startseite](#) › [Lokales](#) › [Tegernsee](#) › [Rottach-Egern](#)

Rathaus-Neubau: Gemeinderat Rottach-Egern gibt Zeitplan bekannt - Kosten bis zu acht Millionen Euro

Erstellt: 14.10.2021, 10:00 Uhr

Von: [Alexandra Kornmuth](#)

[Kommentare](#)

[Teilen](#)



Das Rathaus in Rottach-Egern soll einem Neubau weichen. © Thomas Plettenberg

Weil die Kommunalaufsicht den Beschluss über Abriss und Neubau des Rathauses in Rottach-Egern öffentlich gefasst sehen wollte, befasste sich der Gemeinderat erneut mit dem Thema.

Rottach-Egern -Bürgermeister Christian Köck (CSU) nannte im Zuge der erneuten Behandlung der Machbarkeitsstudie und des weiteren Vorgehens in Sachen Rathaus erstmals Zahlen und Termine. Dabei ließ er noch einmal Revue passieren, wie es zu der Entscheidung pro Neubau gekommen war. Im Rahmen einer Studie wurden zum einen der aktuelle und künftige Raumbedarf, generell die Nutzung des Grundstücks im Ortszentrum und der Zustand des Bestands und seine Mängel untersucht.

Zum anderen wurden die Kosten eruiert. „Eine Sanierung würde uns 6,5 Millionen Euro kosten. Ein starker Betrag“, stellte Köck fest. Daraufhin habe man im Gemeinderat intensiv diskutiert – auch über den Wert des Grundstücks – und sei zu dem Schluss gekommen, dass das Rathaus im Zentrum bleiben soll.

Fraktionssprecher erklären Gründe ihrer Entscheidung

Damit kam ein Neubau ins Spiel. Der soll ein klein wenig abgerückt von der Nördlichen Hauptstraße an derselben Stelle errichtet werden, den hinteren Bereich des Grundstücks wolle man offen lassen. Die Gemeinde rechnet mit Kosten zwischen 7,5 und acht Millionen Euro. Auch das ein starker Betrag. Köck erklärte dazu: „Es werden künftig mehr Aufgaben auf die Gemeinden zukommen. Deshalb wollen wir uns entsprechend Entwicklungsmöglichkeiten offenhalten.“

Bevor sich der Gemeinderat erneut einstimmig und diesmal in öffentlicher Sitzung für den Abriss und den Neubau des Rathauses aussprach, bat Köck die Fraktionssprecher, ihre Beweggründe darzulegen. Für Stefan Niedermaier (Blitz) waren es die Baufälligkeit des Gebäudes, die Erfüllung des Brandschutzes sowie der energetischen Vorgaben: „Es ist Blödsinn, das Gebäude für so viel Geld zu sanieren. Und es soll auch kein Prunkbau werden.“ Alexandra Wurmser (CSU) führte aus, dass die Pro-Neubau-Entscheidung das Ergebnis der Beschäftigung mit dem Thema seit zehn bis 15 Jahren sei. „Außerdem möchten wir, dass für die Mitarbeiter der Gemeinde etwas Gutes geschaffen wird.“ Ähnlich sah es SPD-Mann Jakob Appoltshauser: „Anständige Arbeitsplätze sind wichtig.“

„Vor 2024 können wir nicht starten“ – Neues Rathaus soll auch Thema der nächsten Bürgerversammlung sein

„Ein Neubau macht Sinn“, erklärte auch Thomas Tomaschek (Grünen). Das Rathaus solle kein Zweckbau werden und Bezug haben zur Geschichte des Hauses. Und es solle die nächsten 100 Jahre halten. Für Gabriele

Schultes-Jaskolla (FWG) hatten die Argumente für den Abriss bei aller „gewohnten Vertrautheit“ des Bestands einfach mehr Gewicht: „Wir reden hier von der Verwendung und Verantwortung von Steuergeldern.“ Das neue Rathaus solle ein Funktionsgebäude werden, dass den Arbeitsanforderungen der Zukunft entspricht. Köck betonte, dass es aber zum Ort passen und repräsentativ sein soll. Überdies will die Gemeinde hier auch ihrer Vorbildfunktion gerecht werden.

In der Übergangszeit muss die Verwaltung ausgelagert werden. Köck zufolge sind diesbezüglich bereits Gespräche am laufen, denn man könne nicht alle Mitarbeiter ins Homeoffice schicken. Die Vorplanung würde die meiste Zeit in Anspruch nehmen. Wenn aber der Beschluss zum Abriss falle, müsse es schnell gehen: „Vor 2024 können wir nicht starten. Aber wir können uns intensiv Gedanken machen, wie wir den Bürgern auch in der Übergangsphase zur Verfügung stehen.“ Der Bürgermeister will das neue Rathaus auch zum Thema der Bürgerversammlung am 4. November machen. Es werde die Gemeinde die kommenden Jahre immer wieder aufs Neue beschäftigen.

Tegernsee-Newsletter: Alles aus Ihrer Region! Unser [Tegernsee-Newsletter](#) informiert Sie regelmäßig über alle wichtigen Geschichten aus der Region Tegernsee – inklusive aller Neuigkeiten zur Corona-Krise in Ihrer Gemeinde. Melden Sie sich hier an. ak

Das könnte Sie auch interessieren

Empfohlen von Outbrain



Kein Scherz: So viel darf eine Solaranlage...

